



Gasselstiege 13, 48159 Münster
Telefon: (02 51)21 20 50
Fax: (02 51)2 00 66 13
E-Mail: lsv-nrw@senioren-online.de
www.senioren-online.net/lsv-nrw

**Stellungnahme der
Landesseniorenvertretung Nordrhein-Westfalen e. V.**

zum Projektantrag des

**Forschungsinstituts Geragogik (FoGera)
„Altersbildung in den Wohlfahrtsverbänden“**

an die

Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

Januar 2004

Die Landesseniorenvertretung NRW e. V. begrüßt das Vorhaben des Forschungsinstituts Geragogik zur „Untersuchung über Qualitätsstandards der Altersbildung zur Steigerung der Zukunftskompetenz und zur Förderung des Problembewusstseins über die Konsequenzen des demografischen Wandels“ nachdrücklich.

Begründung

Der freien Wohlfahrtspflege kommt aufgrund ihrer tradierten Rolle in der Arbeit *mit* und *für* alte Menschen aktuell und künftig ein hoher Stellenwert zu. Dabei sind die Wohlfahrtsverbände als maßgebliche Akteure im Politikfeld Alter, bedingt durch den demografischen Wandel, vor große Herausforderungen gestellt, die verschiedene Ebenen ihrer Arbeit betreffen. Innerhalb dieses Veränderungsprozesses bieten sich den Wohlfahrtsverbänden Chancen ihre Position innerhalb des Politikfelds Alter zu erhalten bzw. auszubauen und es bestehen Gefahren die Position im Falle mangelnder Entwicklungsbereitschaft zu verlieren.

Von besonderer Bedeutung ist, dass mit der Untersuchung von FoGera Erkenntnisse gewonnen werden sollen, die im Ergebnis praxisbezogen - mit Hilfe von Qualitätsstandards - angewendet werden können. Diese zu entwickelnden Standards sind, über die Anwendung innerhalb der freien Wohlfahrtspflege hinaus, von großem Interesse in der Arbeit mit

und für ältere Menschen. Zudem ist von Interesse, zu welchen Ergebnissen die Untersuchung führt, wenn sie die Zusammenhänge zwischen den Diskussionen um ein erneuertes Ehrenamt und einer Bildungsarbeit im Alter untersucht. Hier können wichtige Erkenntnisse gewonnen werden, die der Bildungspraxis für ein gemeinwesenorientiertes Engagement im Alter richtungsweisende Impulse gibt. Es ist anzunehmen, dass durch den engen Praxisbezug zur Arbeit mit Älteren nachhaltige Effekte erzielt werden können die in der Stärkung von Bildungsarbeit und bürgerschaftlichem Engagement als sich wechselseitig verstärkende Prozesse münden. Die Abgrenzung der Praxisfelder sollte in Kooperation mit den Wohlfahrtsverbänden erfolgen. Auch aufgrund dieser Anwendungsmöglichkeiten unterstützt die Landesseniorenvertretung das Untersuchungsvorhaben von FoGera. Ferner wird die dialogische Struktur in der Anlage des Projektes positiv bewertet. Dadurch können die Interessen und Anliegen der Beteiligten und besonders der Älteren in den gesamten Forschungsprozess einfließen.

Abschließend sei noch auf einige Aspekte gewiesen die in das Untersuchungskonzept einfließen, bzw. stärkere Berücksichtigung finden sollten:

- Die politische Partizipation im Alter sollte als Bestandteil des bürgerschaftlichen Engagement und aufgrund ihres Bedeutungszuwachs stärker berücksichtigt werden. Daran müssten auch die Wohlfahrtsverbände interessiert sein.
- Der Fortbildung hauptberuflich Tätiger sollte in der Untersuchung berücksichtigt werden.
- Die Grenzen des Untersuchungsfelds sollten sehr genau beschrieben werden, um überzogenen Erwartungen bzgl. Art und Umfang der zu erwarteten Ergebnissen vorzubeugen.
- Die Unterschiedlichkeit der Wohlfahrtsverbände ist bei der Untersuchung zu beachten, um zu möglichst breit abgesicherten empirischen Erkenntnissen und Konzeptionen zu kommen.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass durch die Förderung eines Projektes, dass die Fähigkeiten und Potenziale Älterer in den Mittelpunkt des Interesses stellt, auch ein Beitrag zur Überwindung des herrschenden negativen Altersbildes geleistet wird. Gerade vor dem Hintergrund anhaltender Diskussionen unter negativen Begriffen wie z. B. „Altenlast“ bewertet die Landesseniorenvertretung das beantragte Projekt als bedeutsam.

*Hiltrud Wessling, Vorsitzende
Barbara Eifert, wissenschaftliche Beraterin*